

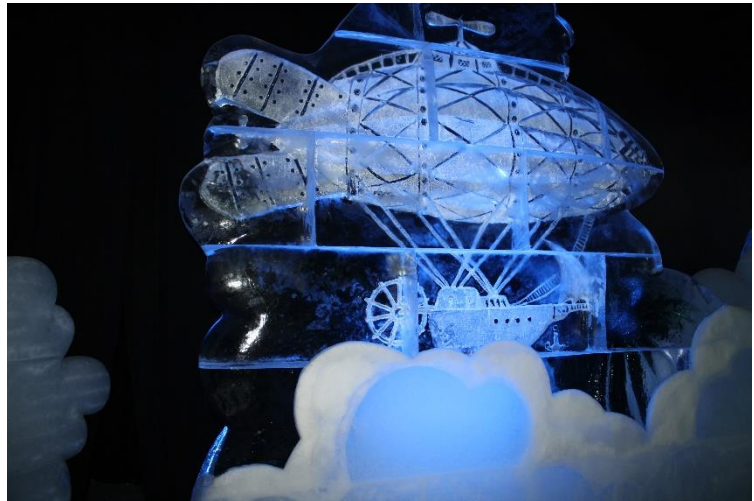
Wieder einmal ist unsere Winterpause abgeschlossen und mit frohem Mut starten wir nun zu unserer ersten Tagesfahrt 2019. Die Vorarbeiten, die zu dieser neuen Saison vorangingen, abgeschlossen können wir, heute nun dem 15. März, unsere erste Fahrt zur Eiswelt nach Rövershagen antreten. Karin und ich, Hans- Jürgen verließen um 06:50 Uhr, nach einem kleinen Frühstück, die Wohnung um dem Hafen und dem AWO- Treffpunkt entgegen zu streben. Wir liefen unseren Weg über den Steinkampberg und staunten nicht schlecht, als am Treffpunkt schon an die 20 Mitreisenden anwesend waren. Dies hatten wir noch nie erlebt, wir waren eigentlich immer die ersten, aber die Begrüßung viel, auch so, sehr freundlich aus und wir waren sofort wieder mitten drin, um mit unserer Arbeit zu beginnen. Als erstes mussten die Anwesenden in der Anwesenheitsliste vermerkt werden, um den Überblick zu wahren. Die Begrüßung eines jeden einzelnen war dabei natürlich selbstverständlich und wir hatten dies gerade abgeschlossen, kam auch schon Carlo, unser kleiner Italiener, mit seinem Globetrotter- Bus, der Firma Vagabund- Neubauer, um direkt an unserem Aufstellungsort zu halten. Die Gäste strömten nach dem Öffnen der Türen sofort in den Bus um sich ihre gewollten Plätze zu sichern. Nachdem auch die letzte an der AWO eingetroffen war und die Zeit auch schon 07:30 Uhr anzeigte setzten wir uns in Bewegung fuhren zur Wende um dann, unseren Weg zur nächsten Haltestelle, den Steinkampberg wieder hinauf, um am nächsten Halt gegenüber der Shell- Tanke Laboe die nächsten 10 Gäste aufzunehmen. Nachdem alle ihren Platz gefunden hatten und ruhe einkehrte setzten wir unseren Weg fort, um die für heute, letzte Haltestelle Heikendorf,



anzufahren. Hier kamen noch einmal 5 Passagiere, die schon erwartungsvoll an der Haltestelle warteten hinzu. Nachdem auch diese ihre Plätze gefunden hatten, hielt unser Carlo seine Ansprache, erklärte allen noch einmal die Sitzfunktionen und auch die Sicherheitsvorlagen die für den Busbetrieb erforderlich waren. Im Anschluss übergab er mir, Jürgen,

das Mikrofon und auch ich begrüßte nochmals alle Gäste und mit ansagen von Bonbons und Getränken wünschte auch ich uns allen einen wunderschönen Tag und eine gute Fahrt. Wir setzten unseren Weg zur Autobahn fort, durchquerten Kiel, um dann die B 404 / A21 Richtung Segeberg zu befahren. Hier fuhren wir ein Stück durch Segeberg, um dann die A 20 in Richtung Ziel Rövershagen zu nutzen. Die Ansage für eine kurze Pause verwarfen wir unterwegs, niemand hatte ein größeres Ansinnen zur Pause gemacht und so setzten wir unseren Weg über Lübeck, Kreuz

Wismar bis zum Kreuz Rostock fort um hier die A 20 zu verlassen, fort. Nachdem nun aber doch einige ein Drängen anmeldeten, befuhren wir flott die A 19 um dann nach Rövershagen abzubiegen. Kurze Zeit später hatten wir unser Ziel, den Parkplatz von „Karls Erdbeerhof“, erreicht und wie zu erwarten leerte der Bus sich



heute sehr flott, schließlich waren wir in einem durch gefahren um einiges an Zeit zugunsten unserer Fahrgäste herauszuholen um dann die Nachfolgenden Erlebnisse besser genießen zu können. Jedoch klappte das mit dem Drängen nicht so schnell wie vorgesehen. Aber alle waren rechtzeitig wieder am Sammelpunkt und so konnten wir, nachdem unser Carlo die Eintrittskarten zur Eishalle gezahlt hatte, den Weg dorthin fortsetzen. Hier erhielten wir denn auch nochmals eine kurze Ansprache zu den Minus 13°C in der Halle und dass man sich mit einem wärmenden Umhang versehen möge. Dann wurden die Eintrittskarten an Bändern um den Hals



gehängt, um hier ein sichtbares Zeichen der Berechtigung zu setzen und die Eishalle betreten zu können. Mit Aah und Ooh, ließen wir uns alle von diesen Eisgebilden begeistern und die Weltmeister dieser Künste, die man hier zum Erstellen dieser herrlichen Skulpturen engagiert hatte, hatten Weltmeisterliches geschaffen. Nach gut einer halben Stunde, in dieser minus 13°C kalten Eishalle, trafen sich, ganz langsam, alle draußen wieder um hier die zu erstehenden Kunstwerke zu bestaunen. Da aber doch keiner etwas entstehen wollte setzten wir unseren Weg, zum Mittagessen in die vorgelagerte Halle fort. Nachdem sich alle dort versammelt hatten, wurde, bei Erdbeersaft und Wasser, welches man uns zum Essen dazu serviert hatte über den weiteren Verlauf der

Fahrt entschieden und es kam so, dass wir mit Mehrheit dafür stimmten den Weg um 13:00 Uhr nach Rostock fortzusetzen. Man hatte hier also, nach dem Essen, noch über eine Stunde Zeit den Erdbeerhof zu erkunden. So setzten wir dann auch um 13:00 Uhr den Bus wieder in Bewegung und innerhalb einer viertel Stunde

hatten wir den Haltepunkt an der Marienkirche erreicht und bewegten uns in



Richtung Kröpeliner-Strasse, der großen Einkaufsstraße Rostocks. Hier hatten wir nun noch fast 2 Stunden Zeit um dann um 15:15 Uhr den Heimweg anzutreten. Was niemand gewusst hatte, war das auch hier in Rostock die Demonstration gegen Plastik und andere Sachen für die Umwelt ihren Verlauf nehmen sollte. So an

die 2000 Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene machten hier auf die Umweltsünden die von vielen Großbetrieben, aber auch vom einzelnen Bürger, begangen werden und die hier durch diese Kinder und Jugendlichen angeprangert wurde. Nachdem wir den Demonstrationszug hatten passieren lassen, er kam uns

von der Rostocker Universität entgegen, setzten wir unseren Weg fort um dann doch noch, wegen des zu der Zeit schon starken Regens, ein Cafe aufzusuchen und hier einen solchen einzunehmen und die Zeit bis zum Abflauen desselben zu verbringen. Irgendwann konnten wir dann noch den Einkaufsbummel unserer Damen, durch stehen



bleiben und staunen unterstützen und es reichte auch um noch einiges zu erstehen und trotzdem zeitig genug den Bus zur Abfahrt zu erreichen. So machten wir uns dann pünktlich um 15:15 Uhr auf den Heimweg und unsere Rückfahrt zeigte sich doch etwas Abenteuerlich, Regen und der einsetzende Sturm machte unserem Carlo das Fahren nicht gerade angenehm. Doch er ist ja Sturmerprobt und so brachte er uns diesmal auf dem gleichen Weg, wie er uns hin gebracht hatte auch wieder zurück. Nach Bonbons, Getränken und unserer Sammlung für den Fahrer, die wir mit viel Beifall und einer Ansprache übergaben und seinem Danke schön und dem Versprechen uns als bald wieder zu fahren, trafen wir, nach dem Absetzen der anderen Fahrgäste, gegen 18:30 Uhr auch wieder zu Hause ein. Uns allen war wieder ein schöner Tag mit Interessanten Begebenheiten gelungen und auch Jürgen bedankte sich bei seinen Gästen für diesen schönen gemeinsamen Tag der die Welt wieder etwas schöner erscheinen ließ.

Euer Reisebegleiter Hans- Jürgen Chinnow